



Fraktion der Bürgervereinigung Kerken e.V. | Ackermansfeld 21 | 47647 Kerken

An den Rat der Gemeinde Kerken

z.Hd. Herr Bürgermeister Dirk Möcking
Dionysiusplatz 4
47647 Kerken

Kerken, 01.07.2023

Antrag: Erstellung eines Hitzeaktionsplans für die Gemeinde Kerken

Sehr geehrter Herr Möcking,

die BVK-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Fachausschusses und der Ratssitzung aufzunehmen.

Antrag:

Die BVK-Fraktion beantragt die Erstellung eines Hitzeaktionsplans für die Gemeinde Kerken, der u.a. folgende Aspekte umfassen sollte:

1. Frühwarnsysteme für Hitzewellen und Hitzegefahren
2. Information und Aufklärung der Bevölkerung über Schutzmaßnahmen bei Hitze
3. Identifikation und Unterstützung vulnerabler Gruppen wie ältere Menschen, Kinder und chronisch Kranke
4. Anpassung von Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen an hitzebedingte Bedingungen
5. Förderung von grünen und schattigen Räumen sowie von Maßnahmen zur Reduzierung von Hitzeinseln
6. Zusammenarbeit mit relevanten Organisationen und Institutionen, um Ressourcen und Fachwissen zu bündeln

Begründung:

Angesichts der zunehmenden Häufigkeit und Intensität von Hitzewellen in unserer Region ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir angemessene Maßnahmen ergreifen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Ein Hitzeaktionsplan stellt ein wichtiges Instrument dar, um die Auswirkungen extremer Hitzebedingungen auf die Bevölkerung zu minimieren. Er umfasst Maßnahmen zur Früherkennung von Hitzegefahren, zur Information der Bevölkerung, zur Unterstützung vulnerabler Gruppen und zur Anpassung von Infrastruktur und Dienstleistungen an die Herausforderungen, die mit Hitzewellen einhergehen.



Ein solcher Plan sollte auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, bewährten Verfahren und Erfahrungen anderer Gemeinden aufbauen.

Wir beantragen daher, dass der Gemeinderat die erforderlichen Schritte unternimmt, um die Erstellung eines umfassenden Hitzeaktionsplans für unsere Gemeinde zu initiieren. Wir bitten die Verwaltung, die Zuständigkeiten und Ressourcen für die Ausarbeitung dieses Plans zu ermitteln und geeignete Experten und Interessengruppen in den Entwicklungsprozess einzubeziehen.

Ein breit angelegter Konsultationsprozess, der die Gemeindeverwaltung, lokale Akteure und die Bevölkerung einbezieht ist wichtig, um die Wirksamkeit des Hitzeaktionsplans sicherzustellen.

Des Weiteren sollten Fördermöglichkeiten zur Erstellung des Hitzeaktionsplans (<https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/foerderprogramme/klimawandelvorsorge>) und der späteren Maßnahmen geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Patricia Gerlings-Hellmanns